

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 3: Botschaften

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzehnfachung der Windenergie in der Schweiz?

(pd) Die Schweizer Windenergiebranche erhofft sich eine Verzehnfachung der Windstromproduktion in weniger als zwei Jahren. An einem Dutzend Standorten zwischen Jura und Alpenbogen sind Windkraftanlagen geplant. Bei Ste-Croix und der Vue-des-Alpes, bei Entlebuch und Andermatt sowie auf dem Mont-Croisin (Erweiterungsprojekt) sind die Planungen fortgeschritten. Werden diese fünf Projekte verwirklicht, erhöht sich die in der Schweiz installierte Windenergieleistung von heute 2,8 auf rund 28 Megawatt.

Der Löwenanteil fällt dabei auf die Westschweiz: Die zwei neuen Anlagen im Waadtländer und im Neuenburger Jura mit je sechs bis acht Turbinen werden zusammen gut 20 Megawatt erzielen; eine Stromproduktion, die 6-7000 Haushalte versorgt. Bereits im Sommer 2001 soll auf dem Gütsch ob Andermatt auf 2332 Metern Höhe eine 850-Kilowatt-Turbine installiert werden – die wohl weltweit höchstgelegene Windkraftanlage dieser Grösse. Bei diesen Projekten wurden Natur- und Landschaftsschutzkreise in die Planung mit einbezogen. – Im neusten «éole info», dem Newsletter der Vereinigung zur Förderung der Windenergie in der Schweiz, sind die aktuellen Projekte kurz porträtiert (Infostelle Suisse Éole, Tel. 062 834 03 04, www.suisse-eole.ch).

Engineer of the Month

(pd) Die Gruppe «Engineers Shape our Future» INGCH (vormals «Ingenieure für die Schweiz von morgen») startet im Internet unter www.ingch.ch eine Informationsaktion zum Ingenieurberuf. Parallel dazu wird ein Wettbewerb stattfinden, an dem junge Leute zwischen 15 und 30 Jahren jeden Monat einen attraktiven Geld- oder Sachpreis gewinnen können. Ziel der Aktion ist es, jungen Menschen Ingenieurinnen und

Ingenieure vorzustellen, die nach dem Studium in einem spannenden Tätigkeitsbereich interessante Aufgaben übernommen haben. Jeden Monat wird auf der Homepage eine Ingenieurin oder ein Ingenieur einer Mitgliederfirma von INGCH präsentiert. Dabei werden Themen wie Studienwahl, Studienverlauf, Berufswahl und Berufseinstieg behandelt. Zudem werden interessante Einsatzgebiete von Ingenieurinnen und Ingenieuren vorgestellt. Bestehende Vorurteile und verbreitete Klischees zum Ingenieurberuf sollen so widerlegt werden.

Wasserkraft in der Schweiz

(pd) Das Architekturforum Ostschweiz zeigt bis zum 29. Januar die Ausstellung «Wasserkraft in der Schweiz». Die Schau umfasst die Anfänge der Wasserkraft, die Meilensteine der Wasserkraftnutzung, die Pioniere im Talsperrenbau, die Wandlung der Kraftwerksbauten und die Entwicklung im

Maschinenbau. Das Architekturforum Ostschweiz befindet sich an der Davidstrasse 40 in St. Gallen; die Ausstellung ist von Mittwoch bis Freitag von 17 bis 20 Uhr und am Samstag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Am 29. Januar findet zudem um 19.30 Uhr ein Vortrag von Jürg Ragetti, Arch., Chur, statt. Er wird zum Thema «Kraftwerk Architektur» sprechen.

www.arch-forum.ch

(pd) Unter www.arch-forum.ch ist ein Internetportal für Bau, Architektur, Design und Kunst entstanden. Dieses Hochschul-übergreifende Kompetenzzentrum funktioniert als verteiltes Autorensystem und hat den Vorteil, dass ausgewiesene Fachleute im Redaktionsteam ihr Know-how einbringen und ein spezifisches Arbeitsgebiet (sprich Unterrubrik im Internetportal) betreuen. Für die Benutzerinnen und Benutzer bietet das Portal neben einer thematisch sortierten Link-

sammlung somit folgende Vorteile:

- redaktionelle Artikel zum Wettbewerbswesen sowie Vorstellung neuer Bauten
- kostenloser Eintrag in die Liste der Architekturbüros
- periodisch erscheinender redaktionell betreuter Newsletter
- kostenlose Praktika- und Jobbörse für Arbeitgeber und -nehmer
- diverse Berufswerkzeuge (EDV, CAD usw.) zum freien Download

Weitere Tools (wie etwa IhrName@dipl-arch.ch, IhrName@dipl-ing.ch) sind in Entwicklung.



Vielfältiges Angebot unter dem neuen Internetportal www.arch-forum.ch